



Qual der Wahl: Die SVZ-Lokalchefs Mayk Pohle und Timo Weber sowie Anke Toschka, Marita Anhalt und Jürgen Mohrdieck (v.l.) von der Sparkasse einigten sich auf zehn Projekte, die eine Förderung erhalten. Die Sparkasse erhöhte den Betrag dafür noch einmal. Reinhard Klawitter

Noch mehr Ehrenamtliche werden bald mit Rat und Tat bei Problemen der Bürger in der Region bereit stehen: Die Schweriner Telefonseelsorge kann dank der Förderung durch die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin einen Kurs zur Ausbildung von 20 Beratern finanzieren. Sie wollen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, sich für andere engagieren und Ratsuchenden als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Die Gewinnung zusätzlicher Berater war zwingend notwendig. Denn trotz technischer Vernetzung mit den Nachbarstellen in Mecklenburg-Vorpommern bekommen nicht alle Anrufer eine

freie Leitung. Laut einer Statistik der Telekom - sie ist Partner der Telefonseelsorge - führt nur jeder achte Kontaktversuch tatsächlich zu einem Gespräch. Alle anderen Leitungen sind besetzt. Durchschnittlich 24 000 Gespräche führen die Schweriner Berater bei der Telefonseelsorge im Jahr. 81 ehrenamtliche Kräfte sorgen derzeit dafür, dass die Telefonnummern 08 00 - 111 0 111 oder 08 00 - 111 0 222 rund um die Uhr besetzt sind.

"Wir wollen dieser misslichen Situation in Schwerin mit einer zusätzlichen, partiell zugeschalteten Telefonleitung entgegen wirken", so Caritas-Mitarbeiter Bernarde Hartrampf-Yovogan. Träger der Telefonseelsorge in Mecklenburg-Vorpommern sind die evangelische und die katholische Kirche sowie die Caritas und das Diakonische Werk. Und dafür werden gut geschulte Berater gebraucht. Deren neunmonatige Ausbildung kann die Telefonseelsorge aber nicht allein finanzieren. Deshalb hat sie sich bei der Ehrenamtsförderaktion beworben, die die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin gemeinsam mit der Schweriner Volkszeitung ins Leben gerufen hatte. Insgesamt 25 000 Euro hat das regionale Geldinstitut dafür aus dem Ertrag der Prämienspar-Lose für den guten Zweck zur Verfügung gestellt.

Die Schweriner Telefonseelsorge ist eines von zehn Projekten, die gefördert werden. "Wir haben insgesamt 75 Anträge erhalten", sagt Sparkassen-Regionaldirektor Jürgen Mohrdieck stolz. Entsprechend schwierig war es für die Jury, aus allen Bewerbern die richtigen auszuwählen. "Wir haben bewusst den Schwerpunkt auf Ehrenamt im sozialen Bereich gelegt. Es war dennoch nicht einfach, denn alle Projekte sind etwas Besonderes", so Mohrdieck. Doch die Vertreter der Sparkasse mussten gemeinsam mit den SVZ-Redaktionsleitern Mayk Pohle und Timo Weber eine Auswahl treffen. Denn die Fördersumme war auf 25 000 Euro begrenzt. "Hätten wir alle Bewerber gefördert, wäre es eine Summe von 255 000 Euro geworden", berichtet Marita Anhalt vom Vorstandsstab der Sparkasse. Letztlich einigte sich die Jury auf zehn Projekte, die nun mit 26 367 Euro unterstützt werden - das Kreditinstitut hat die Summe extra noch ein bisschen aufgestockt.

Die feierliche Übergabe der Fördermittel an die Vertreter der zehn Projekte aus Schwerin und dem Landkreis Ludwigslust-Parchim erfolgt am 18. Oktober im Schweriner SVZ-Verlagshaus.